

Verwintelt.
Fabrik-Auktion.
 Am Montag den 30. Septbr. hält der Unterzeichnete wegen Abzug eine Fabrik-Auktion ab, wobei vorkommt: Schreinwerk, 3 Betten sammt Bettladen, 2 Chaisengeschirre, Faß und Wandgeschirr, Glas und Porzellan nebst allerlei Hausrath, wozu freundlich einladet
J. Künstler s. Krone.

Badnang.
Tanz-Unterricht.
 Unterzeichnete erlaubt sich anzugeben, daß er mit seinem Unterricht begonnen hat; weitere lusttragende Damen und Herren können sich noch bis nächsten Freitag, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Rößle anschließen.
Pb. Sabu, Tanzlehrer.

Bekanntmachung.
 Von jetzt an wird jeden Tag Berg gerieben, sowie jeden Mittwoch Del geschlagen bei
Fr. Klotz, Sägmühlebesitzer in Unterweiffach.

Verloren:
 1 brauner Pferde-Teppich von Unterweiffach bis Badnang. Gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

Verlaufener Hund.
 Ein schwarzer Dachshund mit braunen Extremitäten ist seit acht Tagen verlaufen. Der Inhaber wird ersucht, denselben gegen Vergütung von Futtergeld an **Friedrich Seitz** in Kleinböschberg abzugeben.

Göppingen.
Anzeige.
 Meinen verehrl. Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich am Montag den 30. d. M. in Badnang anwesend sein werde. Aufträge werden wie bisher im Gasthaus zum Hirsch daselbst entgegen genommen.
G. Friedr. Böbler, Feilenhauer.

Badnang.
 Es ist Platz in einem guten Keller zu 6 bis 12 Eimer Faß zu vergeben. Wo? sagt die Redaktion.

Badnang.
100 Simri Aepfel hat zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

454
Badnang.
 Unterzeichnete empfiehlt dem verehrten Publikum sein
Waarenlager,
 bestehend in:
 Betten und Kleiderbarchenten, Callicos und Piqué, rohen Baumwollbiber und Beiderwand, gebleichten und gefärbten Doppeltüchern, Flaneln, Shirts, wollenen, sowie allen halbwollenen Kleiderstoffen, anderen Futterstoffen, seidnen, wollenen und halbwollenen Frauen-Galstüchern und Schawlen, fertigen Flanelhemden, Hosenstoffen und Cassinet zc. zu den billigsten Preisen.
J. G. Winter neben der Schwane.

Stuttgart.
Pianinos & Claviere.
 Neue siebenoktavige sowie sehr gute ältere, ihres stärkten Tones wegen auch für größere Lokale geeignet, stehen fortwährend in meinem Magazin.
 Ratenzahlungen sind gestattet und wird mehrjährige Garantie geleistet. Verpackung frei.
A. Wagner,
 Clavierhandlung und Vermietung,
 Stuttgart, Rothebühlstr. 41 1/2.

Preis-Medaille in Paris.
Fortschritts-Medaille mit Kranz in Ulm.
LÖFLUND'S
HUSTEN-
BONBONS
 aus ächtem Kösländischem Malz-Extract bereitet, verdienen wegen kräftigem Malzgeschmack augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung und leichter Verdaulichkeit, den Vorzug vor allen derartigen Produkten. Vorräthig in Packetchen zu 6 kr. in allen Apotheken in Badnang und der Umgegend.

Den Herren Bierbauern, Küfern, Weinbäuern, Wirthen zc. empfehlen wir
Bisirstäbe
 für Fässer bis 1000 Liter 1 fl. 24 kr., bis 3000 Liter 2 fl., bis 5000 Liter 2 fl. 24 kr. Schlauchbürsten, Spuntenheber, Spuntenheberrschrauben, Trubfäden für Bier, Weinfiltrirapparate, Transportgährspunten, Gährbüchsen, Ventillspunten u. s. w. Kleine Beträge pr. Nachnahme.
Gebr. Schieber in Gfilingen (Württemberg).

Oppenweiler.
 10 Stüd ganz neue in Eisen gebundene **Brantweinfässer,**
 8 und 16 Imt haltend, verkauft **Raufmann Wolt.**

Alle giftigen & rheumatischen Uebeln, auch in veralteten Fällen, heilt schnell und sicher die **amerikanische Gicht-Salbe**
 und ist dieselbe deshalb bei vielen Familien ein unentbehrliches Hausmittel geworden und viele glaubhafte Zeugnisse anerkennen die wirklich vortheilhafte Wirkung derselben.
 Zu haben in Lössen mit Gebrauchsanweisung bei **Julius Schmücke** in Badnang, **Eduard Finck** in Murrhardt.

Knecht-Gesuch.
 Ein kräftiger und geordneter Mensch im Alter von 16—18 Jahren, der 5 Stück Vieh zu besorgen und zeitweise auch Hausknechtsdienste zu leisten hätte, findet gegen guten Lohn dauernde Stelle. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
 Der Unterzeichnete verkauft ganz gute in Eisen gebundene **Fässer,**
 im Gehalt von 3, 4 und 6 Eimer.
Fr. Ofenwein.

Vollmachten
 für Rechtsachen,
 " Gantsachen,
 " Theilungssachen,
 " sonstige Angelegenheiten,
 sowie neue **General-Vollmachten**
 empfiehlt die **Druckerei des Murrthalboten.**

Tagesereignisse.
Deutschland.
 * Bei der Stuttgarter Handwerkerbank betrug in den ersten sechs Monaten d. J. der Umsatz 13,399,298 fl. 36 kr., im Monat Juli 3,120,657 fl. 16 kr., im August 2,916,344 fl. 31 kr. Wenn nicht ganz ungünstige Verhältnisse eintreten, wird im laufenden Jahre ein Umsatz von 30 bis 32 Millionen erreicht!

* Unter den Sehenswürdigkeiten Stuttgarts und seiner Umgebung nimmt Plouquet's zoologisches Museum in Berg eine hervorragende Stellung ein. Wirkliche Prachtexemplare inländischer, sowie seltener ausländischer Thiere sind in charakteristischer Stellung und Thätigkeit dargestellt. Reich vertreten sind z. B. die afrikanischen Antilopenarten; Affen des alten und neuen Kontinents, Bäume erkletternd, auf Zweigen sich wiegend, ihre Jungen herzend, bilden ansehnliche Gruppen; Löwen, Tiger, Panther, Luchs und andere Räuber in ihren Angriffen auf Menschen und Thiere, theils glücklich, theils unglücklich, erregen die Theilnahme des Beschauers. Schöne Jagdszenen auf Hasen, Eber, Wölfe u. dgl. wechseln ab mit Vögeln, die ihre Nester verteidigen oder ihre Jungen erziehen, so daß in reger Abwechslung ein interessantes Bild aus dem Thierleben uns andere sich entfaltet. Eine Sammlung humoristischer Gruppen, bei denen Reineck Fuchs die Hauptrolle spielt, versetzt den Besucher noch in sehr heitere Stimmung, und man verläßt das Lokal mit dem Bewußtsein, einige eben so lehr- als genussreiche Stunden darin verbracht zu haben.

Stuttgart den 24. Sept. Gestern Abend traf Ihre Maj. die Königin mit der Großfürstin Vera und der Prinzessin Pauline von Sachsen-Weimar mittelst Extrazugs von Friedrichshafen hier ein. In Göppingen, wo festlicher Empfang stattfand, hatte Ihre Maj. sich eine Stunde verweilt und die dort errichtete Bezirks-Armen-Beschäftigungsanstalt, begleitet von dem Präsidenten der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, Geheimen Rath Grafen v. Leutrum, und den Mitgliedern des Verwaltungsraths der Anstalt, besichtigt.

Stuttgart den 23. Sept. Heute hat der von den Schuhmachergehilfen zur Ausführung gebrachte Strike begonnen.

Oberndorf den 22. Sept. In vergangener Nacht hat es auf der Höheebene zwischen hier und Schramberg geschneit; die Hochwäldungen gegen Westen sind mit Schnee überzogen. — Den 23. September. Der heutige Morgen überraschte uns durch einen starken Neifen mit Eis. Der Thermometer steht auf Null.

Göppingen den 22. Sept. Gestern hat es auf dem Heuberg geschneit und wir haben eine etwas minder angenehme, ziemlich niedere Temperatur.

Friedrichshafen den 23. Sept. Gestern hatten wir bei kaltem Westwinde rauhe stürmische Witterung, so daß in vielen Haushaltungen die Defen geheizt wurden. In den höhern Gebirgen fiel Schnee. Heute war das Wetter wieder sehr freundlich.

München den 23. Sept. Dem Vernehmen nach erklärte Herr Gasser, er werde um Entlassung von dem Stuttgarter Gesandtschaftsposten nachsuchen, er wünscht Inruhezustandverlegung.

München den 23. Sept. Die Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe ist heute Vormittag durch den Reichsrath Reichammer eröffnet worden. Minister von Pfeufer begrüßte die Versammlung im Namen des Königs. Geheimrath Sedendorff (Sachsen-Altenburg) brachte ein Hoch auf den König Ludwig aus, den acht deutschen Mann, welcher uns den deutschen Kaiser gegeben, ein Hoch, in welches die Versammlung dreimal mit Begeisterung einstimmte.

Baden den 23. Sept. Die Fürstin Anna Feodora zu Hohenlohe-Langenburg ist heute Nacht nach mehrwöchentlichen Leiden, 65 Jahre alt, verschied. (Die Verewigte, geb. 7. Dezember 1807, seit 12. April 1860 Wittve des Fürsten Ernst von Hohenlohe-Langenburg, war eine Tochter des Fürsten Emich Karl von Leiningen und der Prinzessin Marie Luise Viktoria († 16. März 1861) von Sachsen-Saalfeld-Ruburg. Nach dem Tode des Fürsten Emich heirathete die Mutter der Verewigten den Herzog Eduard von Kent, 4. Sohn des Königs Georg III. von England; aus dieser Ehe entpfochte die Königin Viktoria, deren Stiefschwester somit die Verewigte war.)

Cassel den 21. Sept. (Curiosum.) Vor einigen Tagen kam ein Engländer im Gasthofe Bellevue zu Gunterstheim an, welcher auf der Reise von Dresden nach Frankfurt a. M. befindlich, absichtlich diese Route gewählt hatte, um eine Nacht in demselben Zimmer zu campiren, das kürzlich Graf Moltke bewohnt hatte. Da das Zimmer schon besetzt war, so mußte sich der Entusiast bis zur folgenden Nacht gedulden, was er dann auch ohne Rücksicht auf die obligate Langeweile that.

Berlin den 23. Sept. Dem Vernehmen nach ist der Gesandte bei den Hansestädten und Mecklenburg, Herr v. Magnus, für den Stuttgarter Gesandtschaftsposten bestimmt. Vermuthlich erlegt Herr v. Rosenberg (bisher in Stuttgart) Herr v. Magnus in Hamburg. Noch andere Veränderungen in der diplomatischen Vertretung liegen dem Kaiser zur Bestätigung vor.

Berlin den 24. Sept. Der Kaiser geht am 27. d. M. nach Baden-Baden abzureisen und von dort am 30. October hierher zurückzukehren. Unmittelbar darauf wird der Kaiser zur Jagd nach Schwerin und noch im October zu gleichem Zwecke sich in's Hanoverische begeben. Für den 7. November ist die Jagd in Beklingen angelegt, doch wird letztere vermuthlich einige Tage früher abgehalten werden.

Luxemburg.
 Luxemburg den 16. Sept. Vergangene Nacht um 12 Uhr fand die Ueberrahme des Betriebs der hiesigen Bahnstrecken durch die kais. Generaldirektion zu Straßburg statt. Von nun an werden sämtliche Stationen wieder ihre alten deutschen Benennungen erhalten, und es steht zu erwarten, daß der Betrieb dieser Bahnstrecken nunmehr wie der ein regelmäßiger wird.

Schweden und Norwegen.
 Stockholm den 22. Sept. Ein Erlaß des Königs Oskar an den Staatsrath sagt: Das Wohl beider Völker (der Schweden und Norweger) ist mein Wahlspruch; er ist ein Ausdruck meiner warmen Liebe zu beiden von meinem großen Vorsatz vereinigten Völkern, deren Glück mir stets als höchstes irdisches Ziel meiner Mühen vorgeschrieben wird. — Gestern wurde derselbe in Christiania zum

König von Norwegen ausgerufen. — Der Leichnam König Karl XV. trifft am Dienstag hier ein. Die Beerdigung findet innerhalb drei Wochen statt.

Frankreich.
 Paris den 21. Sept. Gambetta, der morgen einem Bankett in Chambery beizuwohnen wird, hat sich auf der Reise dorthin in St. Etienne und Lyon aufgehalten. An jedem dieser Orte war ihm zu Ehren von den Gefinnungsgenossen eine kleine Feierlichkeit veranstaltet worden. In St. Etienne war er bei Dorian abgestiegen. Um 10 Uhr hielt er eine Anrede an etwa 500 Personen, Männer, Frauen und Kinder, die sich vor Dorian's Hause versammelt hatten. Er ermahnte darin die Mütter, ihre Kinder zu guten Republikanern und Mächern des Vaterlands zu erziehen.

Paris den 23. Sept. Die Blätter veröffentlichten ein aus Paris vom 22. Septbr. Abends datirtes Schreiben About's, worin derselbe dem Präsidenten der Republik und den Ministern für die (wegen seiner Verhaftung erfolgte) diplomatische Intervention, die er ablehnen zu müssen geglaubt hätte, seinen Dank ausdrückt, desgleichen der Presse dankt, an welche er die Aufforderung richtet, die heilige Freiheit aufrecht zu erhalten, gegen Preußen zu schreiben, welches vor seinen Gerichten jeden Schriftsteller zur Verantwortung ziehe, der in einem Buche oder Blatte ein strenges Urtheil über es gefällt habe.

Paris den 24. Sept. Laut erfolgter Uebereinkunft zwischen General v. Manteuffel und den französischen Behörden wird die Aumung der Departements Marne und Haute Marne am 15. October beginnen.

Schweiz.
 Lugano den 24. Sept. Der Friedenscongreß ist heute hier eröffnet worden. Zum Präsidenten wurde Bataglini gewählt. Dem amerikanischen Volke sprach der Congreß seinen Dank für die Götze zu Theil gewordene herzliche Aufnahme während dessen Propagandareise aus. Morgen werden wichtige, von Garibaldi, Louis Blanc und Quinet eingetroffene Briefe verlesen werden.

Caspar Hauser
 oder
 ein ungelöstes Räthsel der Geschichte
 (Schluß.)

Was Hausers Vorgeschichte gewesen und was er eigentlich gewollt, da er nach Nürnberg kam, wird wohl immer ein tiefes Geheimniß bleiben. Alles geschah, um die wirkliche Geschichte Hausers zu verdunkeln und unmöglich ist es, dieselbe aufzuhellen und an den Tag zu bringen. War es, wie schon Polizeirath Merker 1830 vermuthete, ein entlaufener Bauernjunge, der durch ein erdornenes Mädchen eine Aenderung seiner Lage, etwa die Einreihung in die Armee erzielen wollte? Handelte er aus eigenem Antriebe oder nach dem Rathe Anderer? Wir wissen es nicht und werden es wohl nie wissen. War er wirklich, wie eine Zeit lang allgemein vermuthet wurde, der illegitime Sproß eines deutschen Fürstenhauses, oder vielleicht (wie Broch in seiner Schrift: „Caspar Hauser,“ Zürich 1859 behauptet) der älteste Sohn der Großherzogin Stephanie von Baden (1789 bis 1860), der durch die Intriguen ihrer

